

Gemälde des 19. Jahrhunderts

Lot 3201- 3262

Auktion: Freitag, 23. September 2016, 16.30 Uhr

Vorbesichtigung: 14. bis 18. September 2016

Bearbeitung:



Karoline Weser
Tel. +41 44 445 63 35
weser@kollerauktionen.ch



Stéphanie Egli
Tel. +41 44 445 63 32
egli@kollerauktionen.ch



Laura Koller
Tel. +41 44 445 63 31
lkoller@kollerauktionen.ch

Weitere Bearbeitung: Christian Stutz

English descriptions are available on our website:

www.kollerauctions.com



3201

3201

DEFRANCE, LEONARD (UMKREIS)

(1735 Liège 1805)

Brustbild eines Künstlers. Um 1775-85.

Öl auf Holz.

29,9 x 27,8 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz seit mehreren Generationen.

Léonard Defrance war in Holland, Montpellier, Toulouse und Rom als Porträt- und Genremaler tätig. In der Heiligen Stadt hatte er Austausch mit Laurent Pêcheux (1729-1821) und anderen Malerkollegen. In deren künstlerischem Umfeld kann dieses ausdrucksstarke Porträt angesiedelt werden.

CHF 4 000 / 6 000

(€ 3 700 / 5 560)



3202

3202*

DIAZ DE LA PENA, NARCISSE

(Bordeaux 1807 - 1876 Menton)

Mare dans une clairière. Um 1862.

Öl auf Holz.

Unten links signiert: n. Diaz.

26,8 x 35 cm.

Provenienz:

- Privatbesitz, Frankreich.
- Auktion Christie's, London, 22.6.2000, Los 5.
- Maier und Co. Fine Art, Stuttgart (verso Etikette).
- Europäischer Privatbesitz.

Literatur:

- Müllerschön, Maier: Die Maler der Schule von Barbizon, Stuttgart 2002, S. 195 (mit Abb.).
- Miquel, Pierre Roland: Narcisse Diaz de la Pena. Paris 2006, Bd. II, S. 99, Kat. Nr. 635 (mit Abb.).

CHF 8 000 / 12 000

(€ 7 410 / 11 110)



3203

3203*

KÄRCHER, AMALIE

(1819 Karlsruhe 1887)

Früchtestillleben mit Feigen, Pfirsichen und Trauben auf einer Steinplinthe. 1866.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert und datiert: Amalie Kaercher 1866.

40,5 x 50,5 cm.

Amalie Kärcher zählt neben Marie Ellenrieder (1791 - 1863) und Sophie Reinhard (1775 - 1844) zu den wenigen erfolgreichen Künstlerinnen ihrer Zeit. Sie spezialisierte sich auf Stillleben und Blumenkompositionen, die sie in Anlehnung an die Tradition des Goldenen Zeitalters der Niederländer des 17. Jahrhunderts gestaltete. Ihre in feinmalerischer Qualität geschaffenen Werke erfreuten sich vielerorts einer grossen Nachfrage und wurden zwischen 1845 und 1874 in den Ausstellungen des Badischen Kunstvereins sowie auch im Kunstverein Bremen, München, Kassel und dem Münchner Glas-Palast von 1871 präsentiert.

CHF 12 000 / 18 000

(€ 11 110 / 16 670)



3204

3204*

UNTERBERGER, FRANZ RICHARD

(Innsbruck 1838 - 1902 Neuilly-sur-Seine)

Rocca D'Amalfi.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert: Fr. Unterberger.

80,5 x 66,5 cm.

Gutachten: Prof. Dr. Moser-Ernst, 29.7.2016.

Provenienz:

- Sammlung Josef Cremer (1845-1938), Dortmund, vor 1914 erworben.
- Durch Erbschaft, europäische Privatsammlung.

Prof. Sybille Moser-Ernst bestätigt nach Prüfung des Originals die Eigenhändigkeit dieses Gemäldes und hebt besonders die hohe Malqualität hervor. Sie weist es den frühen Italienlandschaften des Malers zu. Die Komposition wurde dabei einige Male wiederholt, die allerdings alle spiegelverkehrt sind, darunter eine kleine Fassung in Öl auf Mahagoni im Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck. Die gedrehte Ansicht, wie bei unserer Version, ist ein bislang nicht bekanntes Phänomen im Schaffen Unterbergers und dürfte einem speziellen Auftragswunsch zugrunde liegen.

CHF 20 000 / 30 000

(€ 18 520 / 27 780)



3204



3205

3205*

ALOTT, ROBERT

(Graz 1850 - 1910 Wien)

Orientalische Strassenszene. 1888.

Öl auf Hartfaserplatte.

Unten rechts signiert und datiert:

R. Alott. 1888.

74 x 100 cm.

Provenienz:

Europäische Privatsammlung.

CHF 3 000 / 5 000

(€ 2 780 / 4 630)



3206

3206

RAUCH, JOHANN NEPOMUK

(Wien 1804 - 1847 Rom)

Begegnung an der Tränke in den Albaner Bergen. 1842.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert und datiert:

J. N. Rauch Rome. 1842.

50,5 x 70,5 cm.

Provenienz:

- Galerie Dr. Schenk, Zürich, 1994.
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:

Landschaft und Staffage - ihre Beziehung im Wandel der Zeit, 15.3.-15.6.1986, Galerie Dr. Schenk, Zürich, Nr. 20.

Dieses charakteristische Werk Johann Nepomuk Rauchs zeigt in stimmungsvoller Weise die südöstlich von Rom gelegenen Albaner Berge und der Blick wandert über die Pontinische Ebene zum fernen Monte Circeo. Vor diesem in Abendrot getränktem Hintergrund plaudert eine Bäuerin auf einem Esel sitzend mit einem Hirten, während zwei Rinder ihren Durst am

Quellbrunnen stillen. Als folkloristische Genreszene vor typisierter Landschaftskulisse gehört diese fein gemalte Darstellung wohl zu den kostbaren Erinnerungen, welche Italien-Reisende als Souvenir mit nach Hause nahmen.

Johan Nepomuk Rauch, Sohn eines Schweizer Gemälderestaurators, wurde an der Wiener Akademie ausgebildet. Seine Kenntnis holländischer Landschaftsmalerei ist insbesondere in der Ausführung der Vegetation und Tierwelt sichtbar, wie beispielhaft in diesem Gemälde deutlich wird.

CHF 5 000 / 7 000
(€ 4 630 / 6 480)



3207

3207*

VERVLOET, FRANS

(Mechelen 1795 - 1872 Venedig)

Canal Grande mit Blick auf Santa Maria de la Salute. 1830.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert, bezeichnet und datiert: F. Vervloet. Venise. 1830.

57 x 71,5 cm.

Provenienz:
Europäische Privatsammlung.

Frans Vervloet, der an der Akademie für Schöne Künste in Mechelen studierte und nebenbei von seinem Bruder J. J. Vervloet (1790 - 1969) unterrichtet wurde, ließ sich anfangs von den Alten Meistern prägen und kopierte die Flamen u.a. Rubens und Hendrik van Balen. In seinen frühen Jahren widmete er sich der Genre- und Architekturmalerie und feierte die ersten Erfolge mit seinen Kircheninterieurs. Er erhielt ein Stipendium und konnte daraufhin im Jahre 1822 nach Italien reisen, wo er sich eine längere Zeit aufhielt und sein Interesse für die Landschaftsmalerie entdeckte.

Nach einem zweijährigen Aufenthalt in Rom, begab sich der Künstler nach Neapel. Dort war er als geschätzter Maler am dortigen Hofe tätig und eignete sich unter dem Einfluss der

Posillippo Schule einen italienisch-modernen Landschaftsstil an.

Anfang der 1830er Jahre reiste er nach Venedig, wo diese Ansicht mit dem Grand Canal und der Santa Maria della Salute entstand. Sie ist ein charakteristisches Beispiel für das künstlerische Schaffen Frans Vervloets und zeigt seine Fähigkeit, die erlebte Atmosphäre spontan und stimmungsvoll einzufangen. Stilistisch kann sie mit anderen Werken Vervloets aus der Zeit verglichen werden.

Wir danken Christiaan Lucht, M. A. für die Bestätigung der Eigenhändigkeit anhand einer Fotografie.

CHF 45 000 / 65 000
(€ 41 670 / 60 190)



3208*

VAUTIER, BENJAMIN d. Ä.

(Morges 1829 - 1898 Düsseldorf)

Selbstporträt. 1888.

Öl auf Leinwand.

Rechts am Rand signiert und datiert:

B. Vautier 1888.

36,5 x 28,5 cm.

Ausstellung:

Berliner Kunst-Ausstellung, 1909, Nr. 267 (verso Etikette).

Diese hier angebotene Selbstdarstellung des Künstlers von 1888 entspricht der Version, die Benjamin Vautier im selben Jahr auf Anfrage der Uffizien in Florenz für die bedeutende Collezione degli autoritratti della Galleria degli Uffizi anfertigte. Aufgrund seines Erfolges als Professor an der Düsseldorfer Kunstakademie sollte er sich in die Folge der einflussreichen Maler der Kunstgeschichte u.a. neben Tizian, Rubens und Raffael einreihen (siehe Longchamps, Jacques: Marc Louis Benjamin Vautier (dit l'Ancien). Une monographie, Genf 2015, Nr. 204, S. 208-209 sowie Röthlisberger, Marcel: Les autoportraits suisses à Florence, in: Genava, Tome IV, 1-4 Novembre 1956, S. 109-110 mit Abb.). Es zeigt den Maler weniger auf seine künstlerische Profession verweisend, sondern als etablierte Persönlichkeit seiner Zeit.

CHF 4 000 / 6 000

(€ 3 700 / 5 560)

3209*

VAUTIER, BENJAMIN d. Ä.

(Morges 1829 - 1898 Düsseldorf)

Les deux soeurs. 1857.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert, bezeichnet und datiert:

B. Vautier Df 57.

64 x 55 cm.

Provenienz:

- Galerie Fischer, Luzern.
- Privatsammlung Schweiz.
- Europäische Privatsammlung.

Literatur:

Longchamp, Jacques: Marc Louis Benjamin Vautier (dit l'ancien). Une monographie, Genf 2015, Kat. Nr. 201, S. 206 (mit Abb.).

Der in Morges in der Schweiz geborene Benjamin Vautier liess sich 1857 in Düsseldorf nieder und heiratete 1858 Bertha Louise Euler, die Tochter Joseph Eulers (1804-1886), einem bedeutenden Düsseldorfer Politiker und Notar. Dieses kurz vor der Hochzeit des Malers entstandene Doppelporträt stellt die zukünftige Ehegattin des Künstlers, Bertha Louise mit ihrer Schwester Emma Josefa Sophie in einem Park bei Düsseldorf dar. Der Ring an der rechten Hand der Porträtierten deutet auf ihre Verlobung mit dem Künstler hin.

CHF 6 000 / 8 000

(€ 5 560 / 7 410)



3208



3209



3210

3210

ZÜGEL, HEINRICH VON

(Murrhardt 1850 - 1941 München)

Kühe am Ammersee. 1919.

Öl auf Leinwand.

Unten mittig signiert und datiert: H. Zügel
19(1)9.

71 x 110,5 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

Bei dem hier angebotenen Gemälde dürfte es sich wohl um diejenige im Werkverzeichnis unter der Nummer 839 aufgeführte Arbeit handeln (siehe Diem, Eugen: Heinrich von Zügel. Leben, Schaffen, Werk, Recklinghausen 1975).

CHF 7 000 / 10 000

(€ 6 480 / 9 260)



3211

3211*

BRAITH, ANTON

(1836 Biberach 1905)

Hirtenjunge mit Kühen. 1876.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert: A. Braith.

95,5 x 161 cm.

Provenienz:

- Kunsthaus Bühler, Stuttgart, 1980-81.

- Privatsammlung, Deutschland.

Ausstellung:

Jubiläums-Ausstellung, Kunsthaus Bühler, Stuttgart, 1980, S. 19.

CHF 12 000 / 18 000

(€ 11 110 / 16 670)



3212

3212*

JUTZ, CARL

(Windschlag 1838 - 1916 Pfaffendorf)

Enten am Teich.

Öl auf Holz.

Unten links signiert: C. Jutz.

13,3 x 16,7 cm.

Provenienz:

- Sammlung Max H. Rover (verso Etikette).
- Privatsammlung Deutschland.

CHF 4 000 / 6 000

(€ 3 700 / 5 560)





3213

3213*

JUTZ, CARL

(Windschläg 1838 - 1916 Pfaffendorf)

Hahn mit Hennen und Kücken.

Öl auf Holz.

Unten rechts signiert: C. Jutz.

13,3 x 16,7 cm.

Provenienz:

- Sammlung Max H. Rover (verso Etikette).
- Privatsammlung Deutschland.

CHF 4 000 / 6 000

(€ 3 700 / 5 560)





3214 (Detail)

3214*

VOLTZ, FRIEDRICH

(Nördlingen 1817 - 1886 München)

Idyll - Familienglück bei der Mittagsruhe mit Kühen und Schafen. 1862.

Öl auf Leinwand.

Unten links datiert, bezeichnet und signiert:
1862 München Fr. Voltz.

185,5 x 152,5 cm.

Provenienz:

- Galerie Keul, Wiesbaden.
- Europäische Privatsammlung.

Ausstellung:

Kunstaussstellung Berlin, 1862.

Literatur:

Boetticher, Friedrich von: Malerwerke des neunzehnten Jahrhunderts. Beitrag zur Kunstgeschichte, 1898, Bd. 2, S. 959 Nr. 25.

Friedrich Voltz gehört zu den herausragenden Künstler der Münchner Kunstakademie und galt

zu seinen Lebzeiten bereits als einer der bedeutendsten deutschen Tiermaler. In der Mitte der 50er Jahre widmete er sich fast ausschliesslich Landschaften mit Tierstaffagen in der Umgebung des Starnberger Sees.

So dürfte das hier angebotene Gemälde, welches aufgrund seiner imposanten Grösse als ein Hauptwerk des Künstlers bezeichnet werden kann und wohl als eine bedeutende Auftragsarbeit entstand, das Umfeld der bayrischen Ebene aufgreifen. Friedrich Voltz präsentiert uns die idyllische Thematik einer Hirtenfamilie unter Bäumen bei der Mittagsruhe, wobei er auf eine poetische und etwas verspielte Weise die Natur in Einklang mit Tier und Mensch bringt und

dabei die sommerliche Stimmung gekonnt einfängt. Ein Wechselspiel aus Licht und Schatten verleiht der Szenerie eine besondere Lebendigkeit. Die Detailfreudigkeit von Friedrich Voltz in der Wiedergabe der einzelnen Motive, wie die der Frösche im Wasser oder in den herumtollenden Lämmer, führen in eindrücklicher Weise sein künstlerisches Können vor Augen.

Dr. Horst Ludwig bestätigt mündlich die Eigenhändigkeit nach Begutachtung des Originals und bezeichnet es als ein sehr qualitativvolles Gemälde von 1862.

CHF 40 000 / 60 000
(€ 37 040 / 55 560)



3214



3215

3215

ADAM, JULIUS

(1852 München 1913)

Spielende Kätzchen im Korb.

Öl auf Leinwand.

Oben rechts signiert: Jul. Adam.

44,4 x 34,2 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

CHF 6 000 / 8 000

(€ 5 560 / 7 410)



3216

3216*

ZÜGEL, HEINRICH VON

(Murrhardt 1850 - 1941 München)

Der Jungstier. Um 1875.

Öl auf Holz.

Unten rechts signiert: H. Zügel. München.

27 x 42 cm.

Provenienz:

- Auktion Reimann & Monatsberger, Stuttgart,
17.-18.9.1982.
- Europäische Privatsammlung.

CHF 10 000 / 15 000

(€ 9 260 / 13 890)



3217

3217*

SCHLEICH, EDUARD d. Ä.

(Haarbach 1812 - 1874 München)

Chiemsee, Fischer vor dem Wendelstein.

Um 1855.

Öl auf Holz.

Unten rechts signiert: E Schleich.

29,6 x 64 cm.

Provenienz:

- Kunsthandel Franke, Baden-Baden.

- Privatsammlung, Deutschland.

CHF 10 000 / 15 000

(€ 9 260 / 13 890)



3218

3218*

SPITZWEG, CARL

(1808 München 1885)

Flusslandschaft mit Figur. Um 1870.

Öl auf Karton.

Unten rechts signiert mit S im Rhombus.

11,5 x 17 cm.

Mit ausführlichem Gutachten von Prof. Wichmann, München, 10.8.1991.

Provenienz:

Europäischer Privatbesitz.

Literatur:

- Wichmann, Siegfried: Carl Spitzweg. Die kleine Landschaft der Spätzeit, Dokumentation, Starnberg-München, R.f.v.a.K. 1988, S. 5f, Bayer. Staatsbibliothek, München, Inv. Nr. Ana 656 SW 7.
- Wichmann, Siegfried: Carl Spitzweg. Die fränkische Landschaft um 1860-1875, Dokumentation, Starnberg-München, R.f.v.a.K. 1995, S. 22f, Bayer. Staatsbibliothek, München, Inv. Nr. Ana 656 SW 111.

- Wichmann, Siegfried: Carl Spitzweg. Ein Sommertag in Franken, Dokumentation, Starnberg-München, R.f.v.a.K. 2000, S. 36f, Bayer. Staatsbibliothek, München, Inv. Nr. Ana 656 SW 155.
- Wichmann, Siegfried: Carl Spitzweg, Verzeichnis der Werke, Gemälde und Aquarelle, Stuttgart 2002, S. 515, Nr. 1416 (mit Abb.).

Bei dieser kleinen Landschaft der Spätzeit, wie sie Prof. Wichmann in seinem Gutachten benennt, dürfte es sich um einen Ausblick ins Altmühltal im Fränkischen Jura handeln, eine Region, die der Maler neben der oberbayerischen Landschaft ebenfalls sehr schätzte und häufig bereiste. Wichmann datiert sie in die 1870er Jahre und schreibt hierzu: „die Gesteins-

lagerungen an der rechten Seite stellen typische Merkmale dar, auch die ockerfarbene Sandsteinqualität hat Spitzweg für seine Gelb-Blau-Abstimmung in den Gemälden gerne benutzt. (...) Besonders wichtig ist das allseitige Freilicht, das hier in diesem Bild zum Ausdruck kommt. Die Schatten sind keine Dunkelwerte mehr, sondern Farbwerte. Sie werden dem allseitigen Licht stets angepasst, indem die hellsten und dunkelsten Partien durch bewegte Farbstrukturen kenntlich gemacht werden. Es ist jener frühimpressionistische Stil, den Spitzweg wählte, um die Stimmung über dem Land durch die Vielfalt der Bewegung anzudeuten.“

CHF 18 000 / 25 000
(€ 16 670 / 23 150)



3219*

FANTIN-LATOURE, HENRI

(Grenoble 1836 - 1904 Buré)

Pfirsiche. 1896.

Öl auf Leinwand.

Oben rechts signiert: Fantin 96.

29,5 x 40 cm.

Provenienz:

- Kunsthandel Edwards, London, Kat. Nr. 676.
- Sammlung Veltman, Holland.
- Auktion Mark Van Waay, Amsterdam, 25.02.1969, Los 3789.
- Sammlung Marshmal Laren, Holland.
- Auktion Christie's, London, 2.12.1986, Los 303.
- Auktion Sotheby's, London, 4.04.1990, Los 303.
- Galerie Tamenaga, Paris.
- Auktion Sotheby's, London, 2.12.1992, Los 107.
- Privatsammlung, Deutschland.

Literatur:

Madame Fantin-Latour, Catalogue de l'Oeuvre complet de Fantin-Latour, Floury, Paris 1911, S. 174, Nr. 1637.

Henri Fantin-Latour, der vorwiegend für seine pulsierenden und farbigen Blumenkompositionen bekannt ist, fertigte auch einige stimmungsvolle Früchtearrangements an, wie das hier angebotene Gemälde belegt, die besonders in England auf grosse Nachfrage stiessen. Sein Malerkollege James McNeill Whistler hatte ihm den Weg auf die Insel geebnet und ihn in Sammlerkreisen bekannt gemacht. Auch die hier angebotenen Pfirsiche befanden sich wohl anfangs in London, wo sie im Kunsthandel Edwards verzeichnet sind.

Fantin-Latour hatte an der École nationale supérieure des beaux arts in Paris studiert, wo er bereits in jungen Jahren die Alten Meister im Louvre kopierte. Er arbeitete mit Gustave Courbet zusammen und stellte zusammen mit

ihm im Pariser Salon aus. Neben James McNeill Whistler war er eng mit Edouard Monet, Edgar Degas und Berthe Morisot befreundet.

Brame & Lorenceau bestätigen die Echtheit dieses Gemäldes nach Prüfung des Originals, welches in das neue, in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis von Fantin-Latour aufgenommen wird.

CHF 40 000 / 60 000
(€ 37 040 / 55 560)



3219



3220

3220

TROUILLEBERT, PAUL DESIRE

(1829 Paris 1900)

Figuren am Waldrand in einem Dorf.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert: Trouillebert.

46,3 x 38,5 cm.

Gutachten: Thomas Maier und Dr. Bernd Müllerschön, 7.5.2016.

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung.

Das Gemälde wird im Nachtragsband zum catalogue raisonné de l'oeuvre peint de Paul Désiré Trouillebert im Supplément 1 aufgenommen.

CHF 5 000 / 6 000
(€ 4 630 / 5 560)



3221

3221

TROUILLEBERT, PAUL DESIRE

(1829 Paris 1900)

Flusslandschaft mit Figur und Heu in einem Boot.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert: Trouillebert.

40,5 x 57 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

Mauro, C. / Maier, T. / Müllerschön, B.: Paul Désiré Trouillebert - Catalogue Raisonné de l'oeuvre peint, Ditzingen-Heimerdingen 2004, S. 485, Nr. 0788.

CHF 8 000 / 12 000

(€ 7 410 / 11 110)



3222

3222

MOSENGEL, ADOLF

(1837 Hamburg 1885)

Wanderer im Berner Oberland.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert: A. Mosengel.

110,5 x 89 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

CHF 3 000 / 5 000

(€ 2 780 / 4 630)



3223

3223*

MILLNER, CARL

(Mindelheim 1825 - 1895 München)

Der Watzmann bei Berchtesgaden. 1872.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert, bezeichnet und datiert:

Carl Millner in München 1872.

113,5 x 92 cm.

Provenienz:

Europäische Privatsammlung.

CHF 6 000 / 8 000

(€ 5 560 / 7 410)

3224

WINTERHALTER, FRANZ XAVER

(Menzenschwand 1805 - 1873 Frankfurt)

Porträt einer jungen Frau.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert: Fr. Winterhalter.

56 x 46,5 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

Eugene Barilo von Reisberg bestätigt die Echtheit anhand einer Fotografie, wofür wir ihm danken.

Die dargestellte Schönheit wurde mehrmals von Franz Xaver sowie seinem jüngeren Bruder Hermann Winterhalter (1808-1891) aufgegriffen. Der Nachlass von Hermann beinhaltete Gemälde beider Brüder, darunter zahlreiche Werke, die er von Franz Xaver erbte. Da das hier angebotene Gemälde nicht in diesem Inventar von 1891 aufgeführt ist, geht Eugene Barilo von Reisberg davon aus, dass Franz Xaver oder Hermann es vor ihrem Tod 1873 beziehungsweise 1891 verkauft oder verschenkt hatten und datiert es aufgrund stilistischer Merkmale in die Mitte der 1850er Jahre.

CHF 10 000 / 15 000

(€ 9 260 / 13 890)



3224



3225

3225*

WIERUSZ-KOWALSKI, ALFRED VON

(Suwalki 1849 - 1915 München)

Wölfe im Schneesturm.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert: A. Wierusz-Kowalski.

109,5 x 148,5 cm.

Provenienz:
Europäische Privatsammlung seit über dreissig Jahren.

Mit dieser grossformatigen Winterlandschaft führt uns Alfred von Wierusz-Kowalski in eindrücklicher Weise sein künstlerisches Schaffen vor Augen. Die hungrigen Wölfe fixieren den Betrachter, ein Windstoss wühlt den Schnee auf, die winterliche Kälte ist zu spüren. Wie schon bei dem 2008 bei Koller versteigerten Gemälde „Pferdeschlitten im Schnee“ (Los 3209, verkauft für CHF 460 000), favorisiert der Künstler in seinen Darstellungen winterliche Szenerien, die häufig von Schlittenfahrten und bedrohenden Wolfsrudeln belebt werden. Bei diesem hier angebotenen Gemälde fokussiert der Künstler ausschliesslich auf die Darstellung der Tiere in ihrer rauen winterlichen Umgebung. Die Tiere scheinen soeben von der Möglichkeit, an Nahrung zu gelangen, alarmiert und dem Künstler gelingt es, eine Situation entstehen zu lassen, in der sich der Betrachter die Frage stellt, ob er sich gar selber in Gefahr befindet. Die

klaren Konturen der Malweise, das leuchtende Kolorit und die Lebendigkeit der Darstellung verleihen dieser Landschaft einen besonders imposanten Gesamteindruck.

Der polnische Maler Alfred von Wierusz-Kowalski erhielt seine künstlerische Ausbildung in den späten sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts an den Akademien in Warschau, Dresden und Prag und gilt als einer der Hauptvertreter der polnischen Malerei des 19. Jahrhunderts. 1873 trat er in die Münchner Akademie als Schüler des ungarischen Malers Alexander von Wagner (1838 -1919) ein. Schon bald fand er auch Kontakt zu Józef von Brandt (1841-1915), der ebenfalls in München tätig war und Wierusz-Kowalski motivisch und stilistisch stark beeinflusste. Seinen Ruhm erlangte er ebenfalls durch die temperamentvollen und inhaltlich fesselnden Darstellungen aus dem Volksleben in Polen.

CHF 30 000 / 40 000
(€ 27 780 / 37 040)



3226

3226

CHOULTSÉ, IVAN FEDOROVICH

(St. Petersburg 1874 - 1939 Nizza)

Dorf im Winter. 1910.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert und datiert: (kyrillisch)

I. F. Choultsé 1910.

60 x 92 cm.

Provenienz:

- Privatsammlung, Schweiz.
- Auktion Koller, Zürich, 24.3.2007, Los 3105.
- Schweizer Privatsammlung.

Das hier angebotene „Dorf im Winter“ aus dem Jahr 1910 gehört zu den wenigen in Russland entstandenen Gemälden Ivan Fedorovic Choultsés, der von 1906 bis 1909 seine Werke in den alljährlichen Ausstellungen der Kunstakademie in Sankt Petersburg präsentierte. 1910 stellte er über zwanzig Gemälde von seiner Expedition nach Norwegen und den Spitzbergen vor. Eines dieser Werke, „Icebergs dans la mer arctique“, wurde später vom französischen Vizestaatssekretär der Schönen Künste erworben, während sich andere heute im Russisch Staatlichen Arktis- und Antarktismuseum in Sankt Petersburg befinden (siehe u.a. Stiftung Choultsé I. F.:

Werkkatalog von Ivan Fedorovic Choultsé 1874-1939, Zürich 2016, Kat. Nr. 156-157, S. 231-232). Zu dieser Zeit und bis zu seiner Emigration nach Paris 1920 signierte der Künstler seine Gemälde in kyrillischer Schrift.

Choultsés Winterlandschaften zählten zu seinen Lebzeiten in Russland auch als beliebte Motive für Postkarten. Sie wurden in mehreren Verlagen und mit verschiedenen Ansichten gedruckt, so beispielsweise „Der frühe Schnee“ von 1911, der sowohl im Bezug auf die Komposition, wie in der Ausführung mit dem hier angebotenen Gemälde vergleichbar ist (ebd. Kat. Nr. 277, S. 304).

„Dorf im Winter“ zeigt die Ansicht eines typisch russischen Dorfes im Abendrot, das durch die für Choultsé bereits in diesem Frühwerk

erkennbaren charakteristischen Lichteffekte zum Leben erweckt wird. Das Zusammenspiel von Licht und Schatten und das Volumen des Schnees sind gekonnt wiedergegeben und beispielhaft für Choultsés Technik, die ihn weltweit bekannt machte und ihm den Namen „Zauberer des Lichts“ bescherte.

Wir danken der Stiftung I. F. Choultsé für die Hilfe bei der Katalogisierung dieses Loses.

CHF 60 000 / 80 000
(€ 55 560 / 74 070)



3227



3228



3229

3227*

HAUPTMANN, KARL

(1880 Deutschland 1947)

Zwei Schwarzwaldhäuser im Winter.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert: K. Hauptmann.

50 x 70 cm.

Provenienz:

Europäische Privatsammlung.

CHF 5 000 / 7 000

(€ 4 630 / 6 480)

3228*

HAUPTMANN, KARL

(1880 Deutschland 1947)

Verschneiter Wintertag im Wald.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert: K. Hauptmann.

36,5 x 45,5 cm.

Provenienz:

Europäische Privatsammlung.

CHF 4 000 / 6 000

(€ 3 700 / 5 560)

3229*

HAUPTMANN, KARL

(1880 Deutschland 1947)

Gewitterstimmung im verschneiten Schwarzwald.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert: K. Hauptmann.

69,6 x 90,6 cm.

Provenienz:

Europäische Privatsammlung.

CHF 6 000 / 8 000

(€ 5 560 / 7 410)



3230



3231

3230*

UNTERBERGER, FRANZ RICHARD

(Innsbruck 1837 - 1902 Neuilly-sur-Seine)

Kapuzinerkloster bei Amalfi.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert: F.R. Unterberger.

115 x 100 cm.

Provenienz:

- Auktion Sotheby's, London, 25.11.1992, Los 562.
- Auktion Phillips, London, 14.11.1995, Los 22.
- Österreichischer Privatbesitz.

Der älteste Sohn einer Kunsthändlerfamilie war Schüler von Albert Zimmermann im München, dem er 1858 nach Mailand an die Accademia di Belle Arti folgt. Nach 1860 setzt Unterberger sein Studium der Landschaftsmalerei bei Oswald Achenbach in Düsseldorf fort, von wo aus er auch seine erste Studienreise nach Norwegen antritt. 1864 verlässt er Düsseldorf und zieht dauerhaft nach Brüssel. Ab 1868 wird Italien zu seinem künstlerischen Schauplatz und es entstehen viele Ansichten von Neapel und seiner Umgebung wegen seiner Vorliebe für diesen Küstenabschnitt. Speziell die Amalfiansicht in

verschiedensten Variationen entwickelt sich im Laufe der Zeit zum beliebten "Erkennungsmotiv" von Unterberger.

Der äußerst produktive Künstler, der sich in der europäischen Kunstszene etablieren kann, bewohnt neben seinem Brüsseler Wohnsitz in den Sommermonaten auch ein Atelier in Paris-Neuilly, wo er 1902 verstirbt.

Vor allem die bezaubernde Wiedergabe der südlichen Atmosphäre mit virtuoser Handschrift machte den Künstler zu einem begehrten Vertreter der Salonmalerei.

CHF 17 000 / 22 000
(€ 15 740 / 20 370)

3231*

LOIR, LUIGI

(Görz 1845 - 1916 Paris)

Boulevard Haussmann.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert: LOIR LUIGI.

38 x 55,8 cm.

Provenienz:

- Auktion Schloss Ahlden, 13.5.1995, Los 2072.
- Privatsammlung, Deutschland.

Noé Willer bestätigt die Eigenhändigkeit dieses Gemäldes nach Prüfung des Originals, wofür wir ihm danken.

CHF 20 000 / 30 000
(€ 18 520 / 27 780)



3232 (Detail)

3232

SPITZWEG, CARL

(1808 München 1885)

Badende Nymphe. Um 1870.

Öl auf Leinwand.

Unten links monogrammiert: S im Rhombus.

54 x 41 cm.

Provenienz:

- Wohl Verkaufsverzeichnis: Nr. 317. „Badende Nymphe Grösse wie 314 Ksthler Reichardt hier/480, erhalten 31. Merz 1873 (1 Obligation a 500 Gulden)“.
- Sammlung L. Schmederer, München.
- Hugo Helbing, München, 1923.
- Bei obigem über Direktverkauf erworben, R. Riemerschmid, München-Pasing.
- Privatbesitz, Schweiz.

Ausstellungen:

- Bayerische Kunst 1800-1850, Glaspalast München, Juni/Juli 1906, Nr. 611 (aus dem Besitz L. Schmederer, München, mit dem Titel „Elphe von Zwergen belauscht“).
- Gedächtnis-Ausstellung, Kunstverein München, Juni 1908, Nr. 40, aus dem Besitz L. Schmederer, München, mit dem Titel „Nymphe von Zwergen belauscht“.

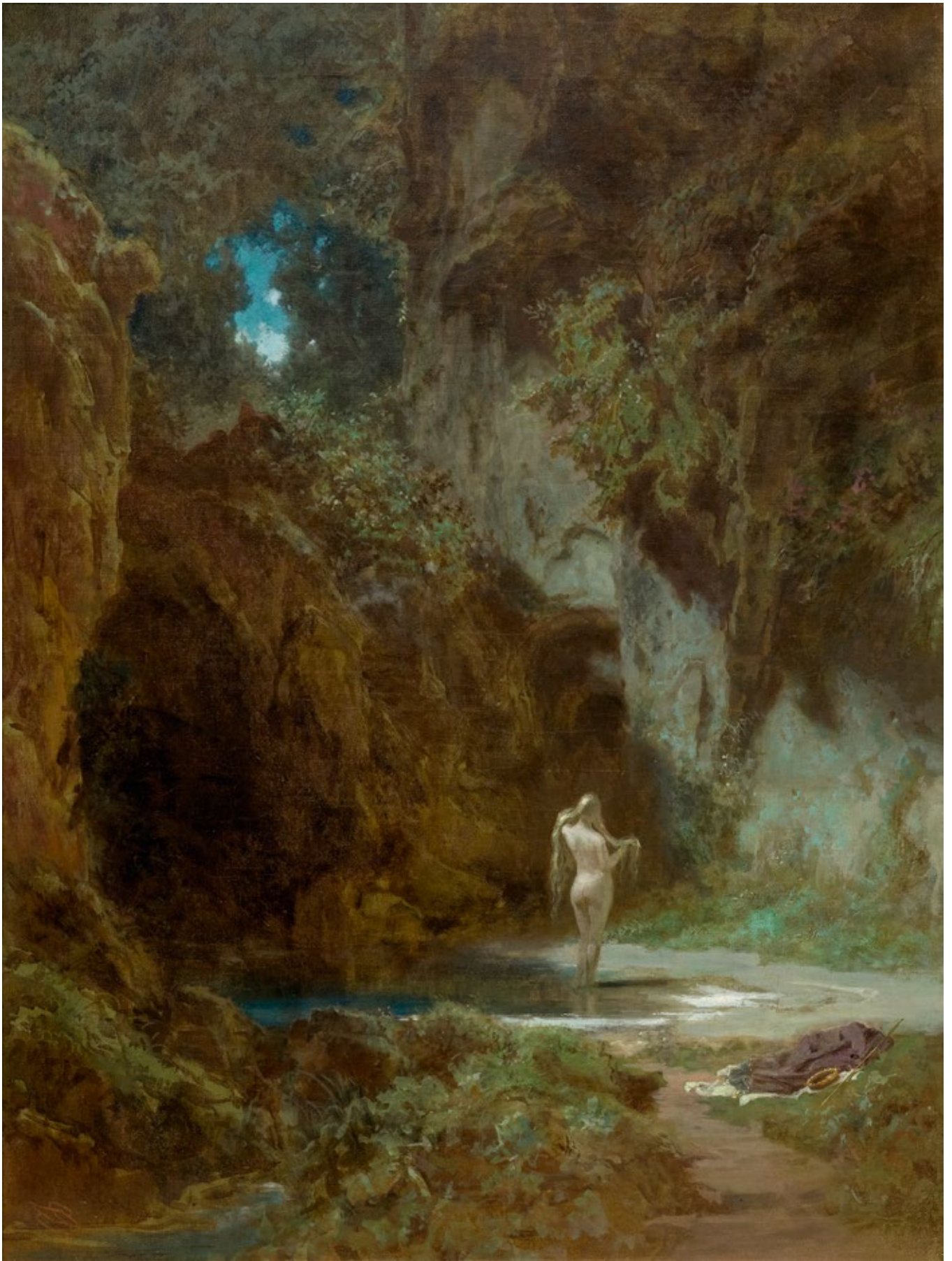
Literatur:

- Uhde-Bernays, H.: Carl Spitzweg. Des Meisters Leben und Werk. 5. Aufl. München 1919, Abb. 121.
- Ostini, F.v.: Aus Carl Spitzwegs Welt. Barmen 1924, S. 57.
- Elsen, A.: Carl Spitzweg, Wien 1948, S. 126 Text, Taf. 56, 58.
- Roennefahrt, G.: Carl Spitzweg. Beschreiben des Verzeichnisses seiner Gemälde, Ölstudien und Aquarelle. München 1960, Nr. 464.
- Kalkschmidt, E.: Carl Spitzweg und seine Welt. 4. Aufl. München 1966, S. 121, Abb. 86.
- Winkler, A.: Carl Spitzweg, Maler, Bild-Erzähler und Poet, München 1968, S. 72 Farbabb.
- Jensen, J. Ch.: Carl Spitzweg, Köln 1971, S. 55, Farbtaf. X.
- Wichmann, S.: Carl Spitzweg. Badende Nymphen. Dokumentation, Starnberg-München, R.f.v.u.a.K. 1990, S. 18 f., Bayer. Staatsbibl. München, Inv.-Nr. Ana 656 SW 27.

chen, R.f.v.u.a.K. 1990, S. 18 f., Bayer. Staatsbibl. München, Inv.-Nr. Ana 656 SW 27.

- Wichmann, S.: Carl Spitzweg, München, 1990, S. 142; S. 212, Nr. 91.
- Wichmann, S.: Carl Spitzweg. Kunst. Kosten und Konflikte, Frankfurt/Berlin 1991, S. 336, Nr. 317.
- Wichmann, S.: Carl Spitzweg. Badende Nymphen. Dokumentation, Starnberg-München, R.f.v.u.a.K. 1998, Bayer. Staatsbibl. München, Inv. Nr. Ana 656 SW 157.
- Wichmann, S.: Carl Spitzweg. Verzeichnis der Werke. Gemälde und Aquarelle, Stuttgart 2002, S. 312, Nr. 651 mit Farbabb.

CHF 70 000 / 100 000
(€ 64 810 / 92 590)



3232

3233

CREMONA, TRANQUILLO

(Pavia 1837 - 1878 Mailand)

Bildnis der Künstlergattin.

Öl auf Leinwand.

65 x 49,2 cm.

Provenienz:

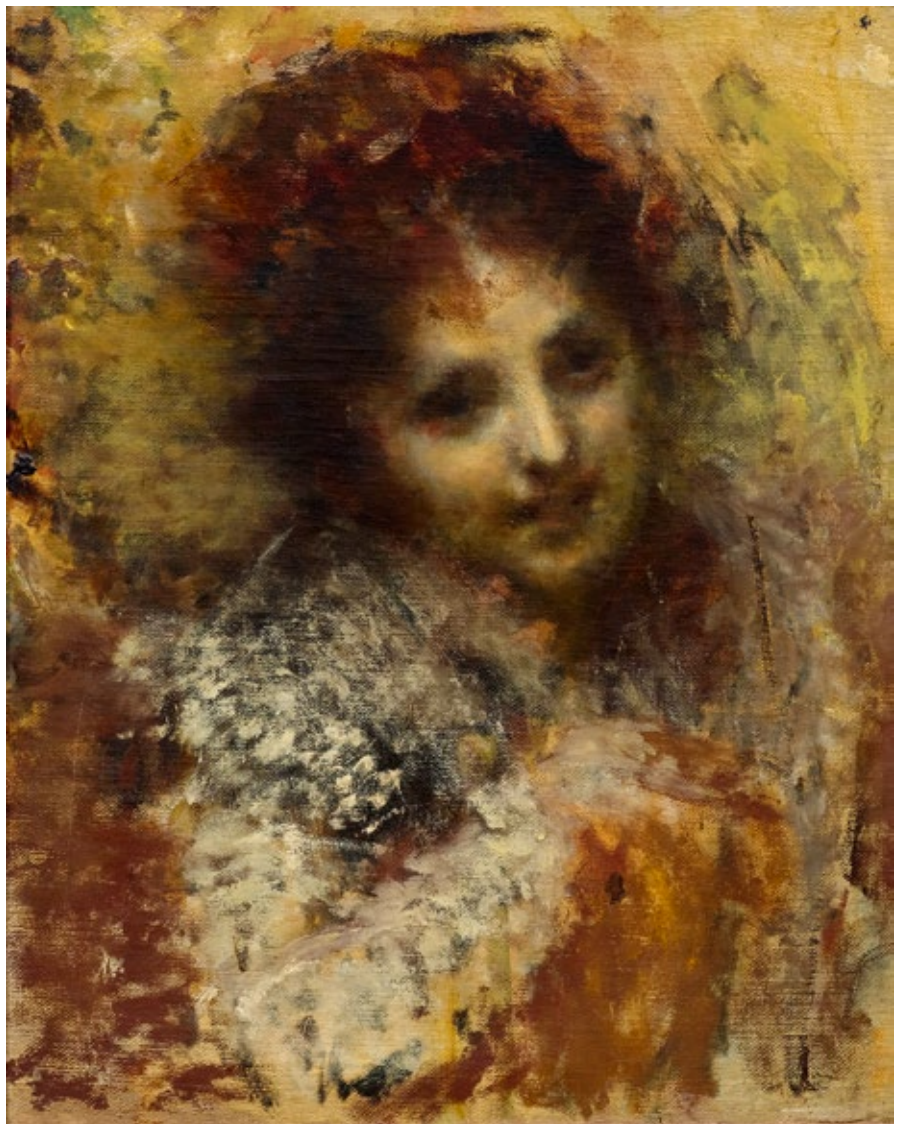
- Sammlung Enrico Valdata, Tornino, 1938 (verso Etikette).
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:

Mostra delle opere di Tranquillo Cremona, Castello Visconteo, Pavia, April-Juni 1938, Nr. 131 (verso Etikette).

CHF 5 000 / 7 000

(€ 4 630 / 6 480)



3233

3234*

UHDE, FRITZ VON

(Wolkenburg 1848 - 1911 München)

Studie von zwei Mädchen.

Öl auf Leinwand.

Rechts am Rand signiert: F. v. Uhde.

150,5 x 90,5 cm.

Provenienz:

- 1910 erworben durch Carl August Jung, Elberfeld, vom Künstler über Brakls moderne Kunsthandlung, München.
- Bis 2014 in selbigem Familienbesitz.
- Auktion Lempertz, Köln, 17.05.2014, Los 1582.
- Privatsammlung Deutschland.

Ausstellung:

- Salon Cassirer, Berlin 1902 (verso Etikette).
- Kunstsalon Hermes, Frankfurt am Main 1902 (verso Etikette).
- Sächsische Kunstausstellung Dresden 1903, Nr. 159.
- Sächsischer Kunstverein Dresden o. J., Nr. 35 (verso Etikette).
- Leipziger Kunstverein o. J., Nr. 3254 (verso Etikette).
- Kunsthalle Bremen / Museum der bildenden Künste Leipzig 1998/1999.

Literatur:

- Rosenhagen, Hans: Über Ausstellungen. Salon Cassirer in: Die Kunst für Alle 17, 1901/1902, S. 261.
- Von Ausstellungen und Sammlungen. Frankfurt am Main. In: Die Kunst für Alle 18, 1902/1903, S. 342.
- Rosenhagen, Hans: Uhde. Des Meisters Gemälde, Stuttgart/Leipzig 1908, Nr. 48 mit Abb.
- Hansen, Dorothee: Ausst. - Kat.: Fritz von Uhde. Vom Realismus zum Impressionismus, Bremen/Leipzig 1998, Kat. Nr. 14 mit Abb.

Dieses Bildnis zweier Mädchen entstand in den achtziger Jahren in Zusammenhang mit dem grossen Hauptwerk „Lasset die Kinder zu mir kommen“ von 1884, heute in Leipzig im Museum der bildenden Künste (Inv. Nr. 550), als sich Fritz von Uhde intensiv mit dem Thema Kind, Familie und Glaube befasste. Das hier

angebotene Gemälde stellt eines von drei grossen Kinderbildern dar, die in diesem Kontext entstanden sind und variiert Aufnahme in das grosse Gemälde fanden.

1902 wurde das Gemälde erstmals im Kunstsalon Cassirer in Berlin ausgestellt und zu einer der besten künstlerischen Leistungen Fritz von Uhdes gezählt (Siehe Rosenhagen 1901/02, S. 261). Im Jahre 1910 erwarb Carl August Jung die hier angebotene ‚Kinderstudie‘ über Brakls moderne Kunsthandlung, und sie befand sich bis 2014 in dessen Familienbesitz.

CHF 30 000 / 40 000
(€ 27 780 / 37 040)



3234

3235

COURBET, GUSTAVE

(Ornans 1819 - 1877 La-Tour-de-Peilz)

La femme au missel (wohl Bildnis von Zélie Courbet). Um 1840-1849.

Öl auf Leinwand.

Unten mittig signiert: G. Courbet.

55,5 x 46,5 cm.

Gutachten: Jean-Jacques Fernier, 6.3.2006.

Provenienz:

- Sammlung David Benador, Genf.
- Sammlung Emile Chambon, Genf (verso Inschrift auf Keilrahmen).
- Nachlassauktion Sammlung Emile Chambon.
- Galerie Hugues Rosset, 2006 (Gemäss Auskunft des Besitzers).
- Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

- Benador, Jacques: Courbet peintre et Commune, in: Plaire, Nr. 2, Paris 1945.
- Hilbi, Georg M.: Transformation, Sublimation und Individuation im modernen Portrait. Fallstudien zu Albert Anker, Gustave Courbet und Hans Emmenegger, Diss. Universität Zürich 2013, S. 46-60, Abb. 13.

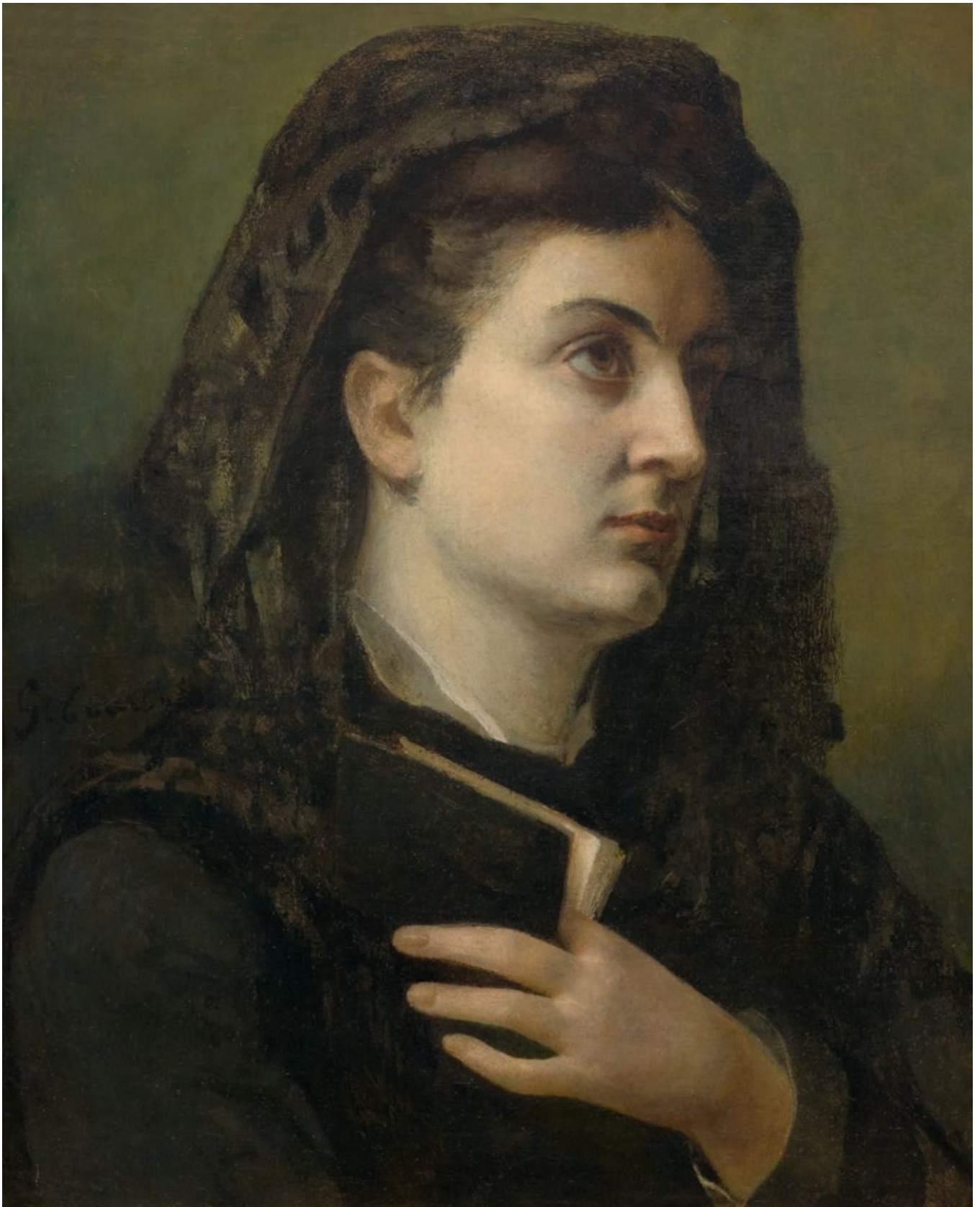
Dieses kürzlich wiederentdeckte schöne Brustbild einer jungen Frau stammt aus der Sammlung des renommierten Genfer Galeristen David Benador und ging später in die Sammlung des Genfer Kunstmalers Emile Chambon (1905-1993) über, welcher ein grosser Verehrer

von Courbet und dessen Werken war. Die im dreiviertel Profil dargestellte Dame in schwarzer Kleidung hält in ihrer linken Hand ein Gebetsbuch und ihr Blick ist leicht nach oben gerichtet, sodass eine starke Aura der Frömmigkeit ausgestrahlt wird. Ihr Gesichtsausdruck wirkt freundlich und sanft und ihr Inkarnat ist durch die für Courbet typisch herbe Graublau- und Rosaschattierung nuanciert.

Courbet war stark mit seiner Familie verbunden und stellte seine Verwandten oft in Studien und grösseren Kompositionen dar, so beispielsweise in dem berühmten Gemälde „Das Begräbnis von Ornans“ von 1849, in dem er seine drei Schwestern unter den Trauernden darstellte. Aufgrund ihrer Gesichtszüge lässt sich auch unsere Porträtierte als Familienmitglied von Gustave Courbet identifizieren. Jean-Jacques Fernier vermutet dabei, dass es sich um eine der Schwestern des Künstlers, wie beispielsweise die 1824 geborene Zoé Courbet, oder seine Kusine Clémentine handelt. Dabei datiert er das Porträt in das Frühwerk des Malers um 1840. Georg M. Hilbi, der unser Porträt in die späten 1840er Jahre, also um 1848-49 datiert, vermutet

ebenfalls, dass die Dargestellte aus dem engen Familienkreis Courbets stammt und identifiziert sie aufgrund ihrer Ähnlichkeit mit Bildnissen, die zwischen 1845 und 1850 entstanden sind, als Zélie Courbet (1828-1875), der zweiten Schwester des Künstlers. Zélie zeichnete sich wohl aufgrund ihrer schwächlichen körperlichen Konstitution durch eine lebenslange Affinität zur Frömmigkeit aus, was in diesem Bildnis besonders stark zum Ausdruck kommt. Hilbi hebt zudem hervor, dass unser Porträt als Vorlage für eine Figur aus dem „Begräbnis von Ornans“ gedient haben könnte, worauf der schwarze Umhang mit Kapuze als Trauerbekleidung hindeutet. Courbet porträtierte seine Modelle oft zuerst in individuellen Einzelbildnissen als Studien für seine grossformatigen Werke, auch wenn er nicht alle Studien zu fertigen Figuren umsetzte. Im Begräbnis von Ornans ist unmittelbar hinter der Figur der Zélie ein unvollständiges Frauengesicht mit schwarzer Kapuze erkennbar, welche dem hier angebotenen Bildnis sehr nahe kommt.

CHF 80 000 / 120 000
(€ 74 070 / 111 110)



3235



3236

3236*

MASSOT, FIRMIN

(1766 Genf 1849)

Bildnis des Monsieur Alphonse Marie Ferdinand Nicole-du Pan. Um 1830.

Öl auf Karton.

30,7 x 25 cm.

Provenienz:

- Ehemals Sammlung Martin du Pan.
- Europäische Privatsammlung.

Literatur:

Gielly, Louis: L'Ecole genevoise de peinture, 1935, S. 218.

Alphonse Nicole-du Pan (1789-1874) war ein Jurist und Abgeordneter des Grand Conseil vaudois 1814-1835. Er war Sohn von Claude Nicole und Jeanne Marie Moulton und mit Louise Pétronille Nicole-du Pan verheiratet (siehe Los 3237).

Die Eigenhändigkeit wurde durch Valérie Louzier-Gentaz bestätigt.

CHF 8 000 / 12 000
(€ 7 410 / 11 110)



3237

3237*

MASSOT, FIRMIN

(1766 Genf 1849)

Bildnis der Madame Louise Pétronille Nicole-du Pan. Um 1830.

Öl auf Karton.

31,7 x 26,5 cm.

Provenienz:

- Ehemals Sammlung Martin du Pan.
- Europäische Privatsammlung.

Literatur:

Gielly, Louis: L'Ecole genevoise de peinture, 1935, S. 218.

Louise Pétronille Nicole-du Pan war die Tochter von Georges Pierre du Pan und Judith Suzanne Françoise Rigot und mit Alphonse Marie Ferdinand Nicole-du Pan verheiratet (siehe Los 3236).

Die Eigenhändigkeit wurde durch Valérie Louzier-Gentaz bestätigt.

CHF 10 000 / 15 000
(€ 9 260 / 13 890)

3238*

JENSEN, JOHAN LAURENTZ

(1800 Gentoft 1856)

Sommerblumen in einer Vase. 1835.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert:

I. L. IENSEN. ROMA 1835.

45 x 36,5 cm.

Provenienz:

Europäische Privatsammlung.

CHF 12 000 / 18 000
(€ 11 110 / 16 670)



3238



3239

3239

ULRICH, JOHANN JAKOB

(Andelfingen 1798 - 1877 Zürich)

Marine. 1827.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert und datiert: J. Ulrich 1827.

35 x 54,5 cm.

CHF 2 000 / 3 000

(€ 1 850 / 2 780)

3240

STEUERWALDT, WILHELM

(1815 Quedlinburg 1871)

Schmiede im Winter. 1853.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts monogrammiert und datiert:

WST(ligiert) 1853.

57,5 x 67 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

Die Identifizierung des ligierten Monogramms erfolgte durch Dr. Antje Ziehr (siehe dazu auch Ziehr, Antje: Carl Hasenpflug zwischen Berlin, Halberstadt und Wien, Teil 2: Hasenpflug und seine Kopisten, Städt. Museum Halberstadt, 2015). Wilhelm Steuerwaldt war Schüler des Architekturmalers Carl Georg Adolph Hasenpflug (1802-1858) und später sein größter Nachahmer und Kopist.

CHF 1 500 / 2 500

(€ 1 390 / 2 310)



3240



3241

3241

VENNEMAN, CHARLES

(Gent 1802 - 1875 Sint-Joost-ten-Node)

Strassenszene mit Musikant und Puppenspieler.

1858.

Öl auf Holz.

Unten links signiert und datiert:

Ch: Venneman 1858.

57,5 x 44,3 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

CHF 4 000 / 6 000

(€ 3 700 / 5 560)



3242



3243



3244

3242

NOEL, JULES-ACHILLE UND ROULLET, GASTON

(Quimper 1810 - 1881 Algier)

(Ars-en-Ré 1847 - 1925 Paris)

Schiffe vor einem Leuchtturm auf stürmischer See.

Öl auf Leinwand.

Unten links mit Signatur: JULES NOËL.

38,5 x 54 cm.

Provenienz:

- Auktion Koller, Zürich, 24.9.2003, Los 3088.

- Schweizer Privatsammlung.

Michel Rodrigue weist nach Prüfung einer Fotografie darauf hin, dass dieses Gemälde wohl um 1878 von Jules-Achille Noël begonnen und anschliessend mehrheitlich von seinem Schwiegersohn, Gaston Roulet, ausgeführt und signiert wurde. Dieser ergänzte oft im Spätwerk Noëls dessen Werke oder signierte sie mit Jules Noël. Die Leinwand stammt von Ottoz, bei dem Jules-Achilles Noël seine Leinwände üblicherweise kaufte.

CHF 4 000 / 6 000

(€ 3 700 / 5 560)

3243

WEBER, THEODOR ALEXANDER

(Leipzig 1838 - 1907 Paris)

Stürmische Hafenszene.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert: Th. Weber.

60 x 96,5 cm.

Provenienz:

- Auktion Koller, Zürich, 19.3.1998, Los 112.

- Schweizer Privatsammlung.

CHF 3 000 / 4 000

(€ 2 780 / 3 700)

3244

ZATZKA, HANS

(1859 Wien 1945)

Die Liegende.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert: H. Zatzka.

37 x 77 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz.

CHF 5 000 / 7 000

(€ 4 630 / 6 480)



3245

3245

TÖPFFER, WOLFGANG-ADAM

(Genf 1766 - 1847 Morillon)

Scène de marché devant un château en ruine /

Le marché aux oignons. 1821.

Öl auf Holz.

Unten links monogrammiert und datiert:

AT G. 1821.

34 x 43,5 cm.

Provenienz:

- Wohl Genfer Privatsammlung.
- Wohl Auktion Fischer Luzern, 1978.
- Galerie August Laube, Zürich, 1980.
- Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

Boissonnas, Lucien: Wolfgang-Adam Töpffer
(1766-1847) – catalogue raisonné des peintures,
Bern 2011, S. 198, Nr. LBP 138 (mit Abb.).

CHF 6 000 / 8 000

(€ 5 560 / 7 410)



3246

3246

MÜLLER, CARL FRIEDRICH MORITZ

(Dresden 1807 - 1865 München)

Junges Paar in einem Wirtshaus. 1854.

Öl auf Leinwand.

Unten mittig signiert: M. Müller. 1854.

69 x 58,8 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

CHF 3 000 / 5 000

(€ 2 780 / 4 630)



3247

3247*

GRÜTZNER, EDUARD VON

(Grosskarlowitz 1846 - 1925 München)

Der Blick des Braumeisters. 1882.

Öl auf Holz.

Oben rechts signiert und datiert:

Ed. Grützner. 82.

29,5 x 22,5 cm.

Provenienz:

- Galerie Wimmer, München.
- Leihgabe an das Golden Gate Park Memorial Museum, San Francisco, 1901 (verso Etikette).
- Galerie Mayer, Stuttgart.
- Dort 1982 erworben, seitdem süddeutsche Privatsammlung.

Literatur:

Balogh, Laszlo: Eduard von Grützner. 1846 - 1925. Ein Münchner Genremaler der Gründer-

zeit. Monographie und kritisches Verzeichnis seiner Ölgemälde, Ölstudien und Ölskizzen, München 1991, S. 178, Kat. Nr. 135 (mit Abb.).

Ausstellung:

Golden Gate Park Memorial Museum, San Francisco, 1901.

CHF 4 000 / 6 000

(€ 3 700 / 5 560)



3248

3248

GRÜTZNER, EDUARD VON

(Grosskarlowitz 1846 - 1925 München)

Porträt eines Geistlichen. 1900.

Öl auf Holz.

Links mittig signiert und datiert: E. Grützner.

1900.

20,4 x 15,2 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

CHF 3 000 / 5 000

(€ 2 780 / 4 630)



3249

3249

MEISSNER, ERNST ADOLPH

(Dresden 1837 - 1902 München)

Schäfer schützt seine Herde vor dem

Schneesturm.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert und bezeichnet: Ernst

Meissner München.

80 x 120 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

CHF 4 000 / 6 000

(€ 3 700 / 5 560)



3250

3250*

BÜRKELE, HEINRICH

(Pirmasens 1802 - 1869 München)

Rückkehr von der Bärenjagd im Winter mit den
Häusern von Rattenberg. Um 1863/65.

Öl auf Leinwand.

40 x 59 cm.

Provenienz:

- Auktion Helbing, München, 24.9.1927, Los 13.
- Auktion Helbing, München, 12.5.1931, Los 9.
- Europäischer Privatbesitz.

Literatur:

Bühler, Hans/ Krückl, Albrecht: Heinrich
Bürkel mit Werkverzeichnis der Gemälde, Mün-
chen 1989, S. 301, Abb. 635.

CHF 18 000 / 25 000

(€ 16 670 / 23 150)



3251

3251*

HAUPTMANN, KARL

(1880 Deutschland 1947)

Winterlandschaft im Schwarzwald.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert: K. Hauptmann.

70,5 x 89,5 cm.

Provenienz:

Europäische Privatsammlung.

CHF 6 000 / 8 000

(€ 5 560 / 7 410)



3252

3252*

HAUPTMANN, KARL

(1880 Deutschland 1947)

Sonniger Wintertag im Schwarzwald.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert: K Hauptmann.

70,5 x 90,5 cm.

Provenienz:

Europäische Privatsammlung.

CHF 6 000 / 8 000

(€ 5 560 / 7 410)



3253

3253

**AUGUIN, LOUIS-AUGUSTIN UND
COURBET, GUSTAVE**

(Rochefort-sur-Mer 1824 - 1903 Bordeaux)

(Ornans 1819 - 1877 La Tour-de-Peilz)

Strand von Saintonge. Um 1863.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts bezeichnet: G. Courbet.

46 x 61 cm.

Gutachten: Jean-Jacques Fernier, Institut Courbet, 27.11.2013.

Provenienz:

- Schweizer Privatsammlung.
- Auktion Koller, Zürich, 28.3.2014, Los 3294.
- Schweizer Privatsammlung.

Jean-Jacques Fernier wird dieses Gemälde als ein Werk von Louis-Augustin Auguin, welches unter Aufsicht von Gustave Courbet entstanden ist, im dritten Band seiner Publikation „Catalogue Raisonné Critique par Thèmes de l'Oeuvre de Gustave Courbet et de ses Collaborateurs“ aufnehmen und datiert es um 1863. Fernier geht davon aus, dass die Signatur Courbets von Auguin aufgetragen wurde.

CHF 7 000 / 10 000
(€ 6 480 / 9 260)



3254

3254

HARPIGNIES, HENRI JOSEPH

(Valenciennes 1819 - 1916 St-Privé)

Flusslandschaft mit Figuren. 1906.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert und datiert:

H Harpignies 1906.

65,5 x 81 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

Michel Rodrigue bestätigt die Eigenhändigkeit aufgrund einer Fotografie, wofür wir ihm danken. In den letzten 10 Jahren seines Wirkens malte Harpignies mehrheitlich im Süden Frankreichs, insbesondere zwischen Villefrance und Nizza sowie in der Nähe von Menton. Rodrigue betont dabei die ausgezeichnete Qualität des hier angebotenen Gemäldes in der Ausführung der Natur. Die Figuren sind dabei auf charakteristische Weise für das Spätwerk des Malers schnell skizziert und dienen lediglich zur Belebung der Landschaft.

CHF 12 000 / 15 000

(€ 11 110 / 13 890)



3255

3255

NOËL, JULES-ACHILLE

(Quimper 1813 - 1881 Algier)

Meeresküste bei Auray. 1850.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert und datiert:

JULES NOËL 1850.

26,5 x 70 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

Michel Rodrigue bestätigt die Eigenhändigkeit dieses Gemäldes anhand einer Fotografie, wofür wir ihm danken. Diese Küstenansicht entstand in der Umgebung des bretonischen Städtchens Auray, wo sich Noël in der Zeit der Geburt seiner Tochter Marie-Caroline 1849 aufhielt.

CHF 3 000 / 5 000

(€ 2 780 / 4 630)

3255A

RICHET, LEON

(Solemes 1847 - 1907 Paris)

Le moulin à eau. 1878.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert und datiert:

Léon Richet. 78.

73 x 59,5 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

Michel Rodrigue bestätigt die Eigenhändigkeit anhand einer Fotografie, wofür wir ihm danken.

CHF 5 000 / 7 000

(€ 4 630 / 6 480)



3255A



3256

3256

TROUILLEBERT, PAUL DESIRE

(1829 Paris 1900)

Flusslandschaft mit Fischer in einem Boot.

Öl auf Leinwand.

Unten links schwer leserlich signiert:

Trouillebert.

47 x 56 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

Mauro, C./ Maier, T./ Müllerschön, B.: Paul Désiré Trouillebert - Catalogue Raisonné de l'oeuvre peint, Ditzingen-Heimerdingen 2004, S. 471, Nr. 0747.

CHF 6 000 / 8 000

(€ 5 560 / 7 410)

3257*

DIAZ DE LA PENA, NARCISSE VIRGILE

(Bordeaux 1809 - 1876 Menton)

Jeunes musulmanes au tambourin et à l'éventail.

Öl auf Holz.

Unten links signiert: n. Diaz.

32,7 x 24,4, cm.

Provenienz:

Europäische Privatsammlung.

Michel Rodrigue bestätigt die Eigenhändigkeit anhand einer Fotografie, wofür wir ihm danken.

Links neben der Signatur scheinen noch Spuren eines Datums, möglicherweise 56, vorhanden zu sein.

CHF 5 000 / 7 000

(€ 4 630 / 6 480)



3257



3258



3259



3260

3258*

VOGEL, CORNELIS JOHANN DE

(1824 Flandern 1879)

Holländische Flusslandschaft mit Figuren.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert und bezeichnet:

C. J. de Vogel Doordrecht.

81,5 x 121 cm.

Provenienz:

Europäische Privatsammlung.

CHF 2 000 / 3 000

(€ 1 850 / 2 780)

3259

WENGLEIN, JOSEF

(München 1845 - 1919 Bad Tölz)

Isarlandschaft. 1914.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert, bezeichnet und datiert:

J Wenglein München 1914.

115 x 137 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

CHF 4 000 / 6 000

(€ 3 700 / 5 560)

3260

RICHET, LEON

(Solemes 1847 - 1907 Paris)

Untergehende Sonne.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert: Léon. Richet.

63,5 x 92,5 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz.

Michel Rodrigue bestätigt die Eigenhändigkeit dieses Gemäldes anhand einer Fotografie, wofür wir ihm danken. Er datiert es um 1875-80.

CHF 5 000 / 7 000

(€ 4 630 / 6 480)



3261

3261

MASSOT, FIRMIN

(1766 Genf 1849)

Porträt einer jungen Dame in blauem Kleid vor
einem roten Vorhang.

Öl auf Leinwand.

35,7 x 29 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

CHF 8 000 / 12 000

(€ 7 410 / 11 110)

3262*

VERLAT, CHARLES

(1824 Antwerpen 1890)

Hommage an die Königin der Blumen. 1884.

Öl auf Holz.

Unten links signiert und datiert:

Charles Verlat. pin. Anvers Anno 1884.

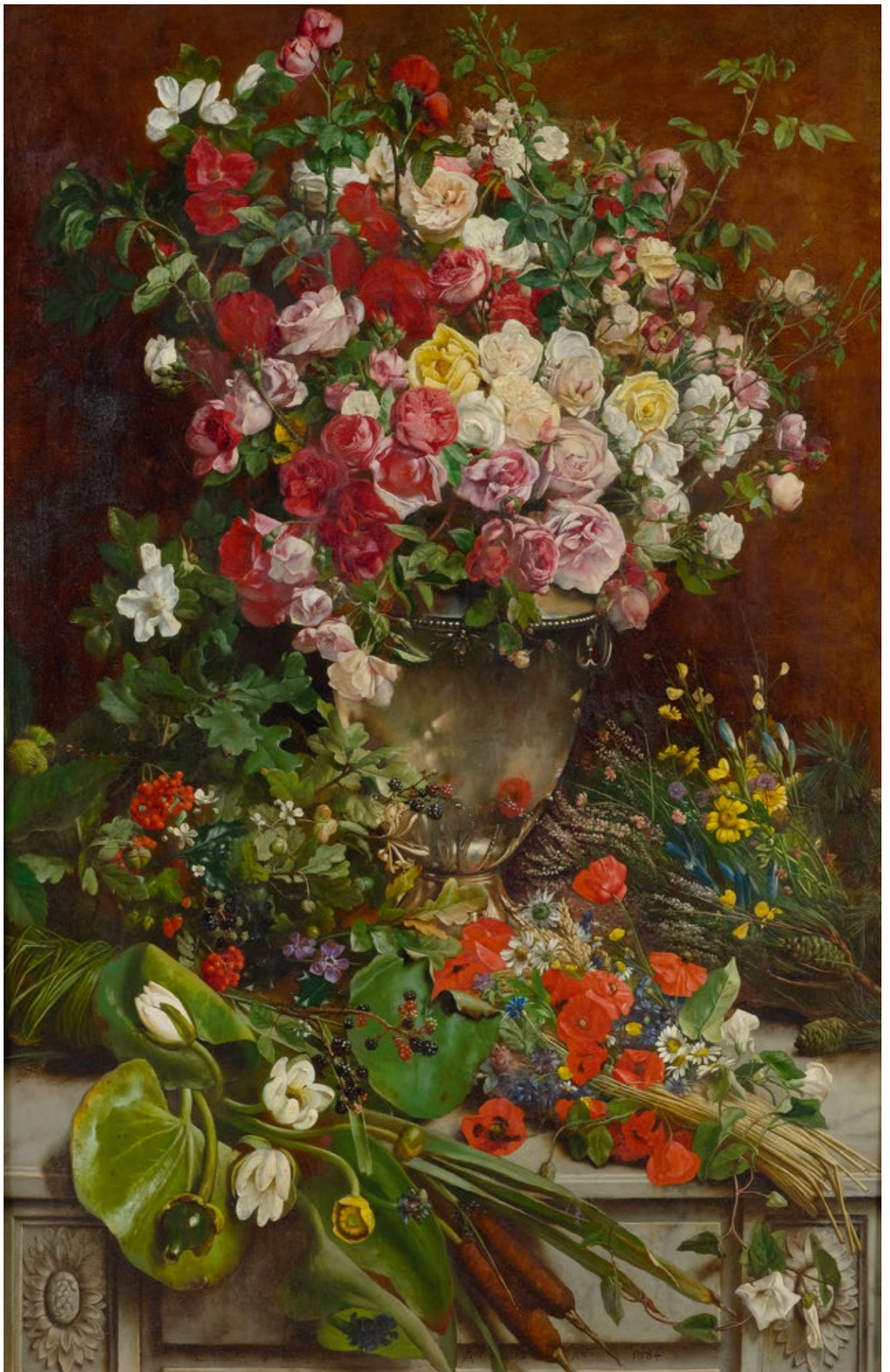
147 x 96 cm.

Provenienz:

Europäische Privatsammlung.

CHF 10 000 / 15 000

(€ 9 260 / 13 890)



3262

